

Eine Präsidentin für Inhalt und Lobbying

Nach fünf Jahrzehnten steht nun eine Gestalterin an der Spitze des traditionsreichen Forum Personal. Aus- und Weiterbildung sowie Nachwuchsförderung stehen weiter ganz oben auf der Anliegenliste – aber auch Lobbying für die Personaler-Zunft.

Wien – Bosch-Personalchefin Johanna Hummelbrunner ist jetzt die erste Frau an der Spitze des traditionsreichen Forum Personal im ÖPWZ – dem Zusammenschluss der einflussreichen Personalisten Österreichs mit rund 300 Unternehmensmitgliedschaften. Sie selbst hat den Wandel der Rollen im Human-Resources-Bereich (HR) miterlebt und auch miterwirkt. Im Überblick: In den vergangenen 20 Jahren ist HR in Österreich von der dritten auf die zweite und erste Ebene vorgerückt, hat sich quasi von der Buchhaltung in Richtung Vorstand entwickelt.

Mehr Status

Überwiegend ist HR jetzt direkt unter der Geschäftsführung angesiedelt – Vorstandsmitglieder sind (noch) die Ausnahme. „Natürlich ist HR strategischer Partner“, lässt Hummelbrunner an ihrer Sicht keine Zweifel. Und aus der Perspektive aller Umbrüche in der sogenannten New World of Work sieht sie diese Rollen auch mit wachsender Bedeutung – in der HR laufe zunehmend zusammen, was von der Suche über die Entwicklung und Bindung bis zu den großen Talentmanagementfragen über die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen entscheidet.

Wieso übernimmt sie dieses Ehrenamt? „Weil es mir wirklich Freude macht, dieses Berufsbild aus ganzem Herzen zu begleiten und weiterzuentwickeln.“ Dabei sind nicht nur die Aus- und Weiterbildungen im Portfolio des ÖPWZ gemeint, damit bezieht

sich Hummelbrunner nicht nur auf die Nachwuchsförderung der an das Forum Personal angeschlossenen Young Professionals, sondern das ist auch eine Ansage als Lobbying-Stimme – aktuell etwa, wenn es um die Ausgestaltungen zum Lohn- und Sozialdumpinggesetz geht. „Mitreden in den Interessenvertretungen“ lautet die Ansage – und hinter der steht jahrzehntelange Expertise im Bereich HR.

Dass wirtschaftlich ausgebildete Junge nicht unbedingt in der HR arbeiten wollen, kann Hummelbrunner nicht bestätigen: An den Fachhochschulen sei die Orientierung dorthin groß, die Studiengänge und ihre Absolventen erhalten ihr Lob. (kbau)



Die Personalleiterin von Robert Bosch in Österreich, Johanna Hummelbrunner: jetzt mit dem Ehrenamt der Präsidentin des Forum Personal.

Foto: HO